



Töchterkomplott

Komödie in sieben Szenen von

Bruno Kocher

Inhalt:

Zwanzig Jahre genoss Walter Blum ein sorgloses Eheleben mit seiner wunderbaren Stefanie. Leider starb sie vor fünf Jahren und Walter schaffte es bis heute nicht, über diesen Verlust hinwegzukommen. Tochter Nicole übernahm die Führung des Haushalts, doch jung und voller Zukunftspläne, wird ihr diese Aufgabe immer mehr zu einem Klotz am Bein. Zudem plant sie, zusammen mit ihrer besten Freundin Melanie, ein Studium in Kalifornien. Mit Hilfe von Nicoles Freund Philippe werden Pläne geschmiedet, wie man Walter wieder an die Frau bringen könnte. In der Nachbarschaft gibt es gleich drei interessierte Damen, nur die würde man nicht einmal seinem ärgsten Feind wünschen. Daniela, Melanies attraktive Mutter, wäre die ideale Lösung. Alle Register ziehend, bringen sie Walter dorthin, wo sie ihn haben wollen. Oder – vielleicht doch nicht? Irgendwie haben sie ihn unterschätzt, denn auch er hat noch ein paar Überraschungen auf Lager ...

Sie möchten den gesamten Text dieses Stückes lesen?

Fordern Sie einfach hier ein vollständiges Ansichtsexemplar an:

Online mit dem QR-Code oder unter www.plausus.de/ansicht/a1657

Per E-Mail an info@plausus.de

Telefonisch +49 (0) 228 / 444 777 77



Rollen	10 Rollen (6w/4m) davon 2m Minirollen (optional) - Alternativbesetzungen 6w/3m oder 6w/2m
Spielzeit	ca. 105 Minuten
1 Bühnenbild	Wohnzimmer



Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen (gültig ab: 01.04.2017)

Allgemeines

- 1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn** (Verlag) und seinen Vertragspartnern in der jeweiligen, zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Fassung. Etwaige abweichende Geschäftsbedingungen erkennt der Verlag nicht an und widerspricht diesen hiermit ausdrücklich.
- 1.2 Die Darstellungen auf der Internetseite und im Katalog stellen kein Angebot im Sinne des § 145 BGB seitens des Verlages dar, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verlag das Vertragsangebot des potenziellen Vertragspartners annimmt, indem er die bestellte Ware an den Vertragspartner versendet bzw. eine Aufführungserlaubnis erteilt. Bei Verwendung des Online-Formulars erhält der Vertragspartner zudem eine Bestellbestätigung, die lediglich über den ordnungsgemäßen Eingang der Bestellung informiert. Durch den Versand der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande.
- 1.3 Sämtliche angegebenen Preise beinhalten die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer. Vertragspartnern im EU-Ausland wird bei Angabe einer gültigen internationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer keine Mehrwertsteuer berechnet. Bei Vertragspartnern außerhalb der EU richtet sich die Berechnung der Mehrwertsteuer nach den jeweils gültigen Steuergesetzen.
- 1.4 Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.
- 1.5 Diese Geschäfts- und Aufführungsbedingungen können im Internet unter www.plausus.de jederzeit ausgedruckt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Aufführung von Bühnenwerken

2 Geltung

- 2.1 Die nachfolgenden Regelungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen, Proben vor Publikum und Aufführungen ohne Eintrittserhebung und/oder sonstige Einnahmen.
- 2.2 Aufführungen von Berufsbühnen und Aufführungen, an denen Berufsschauspieler beteiligt sind, oder andere gewerbliche Aufführungen sind hingegen nur nach dem Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig.
- 2.3 Der Vertragspartner bleibt auch dann nach diesen Aufführungsbedingungen gebunden, wenn als Veranstalter der Aufführung ein Dritter auftritt.

3 Ansichtssendungen

- 3.1 Zwecks Ansicht und Auswahl übersendet der Verlag auf Wunsch unverbindlich vollständige Manuskripte der Bühnenwerke (Ansichtsexemplare) per Post oder per E-Mail.
- 3.2 Bei einer Zusendung per Post sind dem Verlag vom Besteller die Kosten für Druck und Versand zu erstatten. Diese werden nach der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste berechnet. Die Preisliste ist auf der Internetseite des Verlages abrufbar und wird auf Anfrage auch per Email an den Vertragspartner versandt.

Die Ansichtsexemplare müssen nicht zurückgesendet werden. Eine Rücksendung der Ansichtsexemplare entbindet nicht von der Zahlung gemäß vorstehender Regelung.

- 3.3 Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos im pdf-Format.
- 3.4 Die Ansichtsexemplare dürfen nicht kopiert oder auf sonstige Weise vervielfältigt oder weitergegeben werden. Dies gilt auch für in Dateiform zugesandte Ansichtsexemplare. Elektronisch übersandte Ansichtsexemplare dürfen jedoch einmalig zum persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden.

4 Texte für die Aufführung

- 4.1 Beabsichtigt der Vertragspartner die Aufführung eines Stückes, so kann er Aufführungsmaterialien nach seiner Wahl entweder als gebundene Textbücher oder als Kopiervorlage anfordern. Die Kopiervorlage berechtigt den Vertragspartner zur eigenständigen Anfertigung eines Rollensatzes des Bühnenwerkes zur eigenen bühnenmäßigen Aufführung.
- 4.2 Die Kosten für Aufführungsmaterialien (Kopiervorlagen und Textbücher) werden nach der im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preisliste berechnet. Die Preisliste ist auf der Internetseite des Verlages abrufbar und wird auf Anfrage auch per Email an den Vertragspartner versandt.
- 4.3 Vorgenannte Kosten beinhalten keine Aufführungsgebühr. Ein Aufführungsrecht entsteht noch nicht mit Bestellung bzw. dem Erhalt der Aufführungsmaterialien. Die Aufführungsmaterialien dürfen ohne Erlaubnis des Verlages weder kopiert, abgeschrieben noch in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

5 Anmeldung von Aufführungen, Einräumung des Aufführungsrechtes

- 5.1 Der Vertragspartner meldet die beabsichtigten Aufführungstermine unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch 14 Tage vor der Aufführung an. Hierzu wird entweder das Formular „Anmeldung von Aufführungen“ oder das Online-Formular unter www.plausus.de/anmeldung verwendet.
- 5.2 Eine Veröffentlichung von Aufführungsterminen (z.B. Presse, Internet) darf erst erfolgen, wenn die Aufführung genehmigt ist.



5.3 Nach erfolgter Anmeldung räumt der Verlag, auch im Namen des/der Urheberberechtigten für die angemeldeten beabsichtigten Aufführungen ein Aufführungsrecht ein (Aufführungserlaubnis). Ein Anspruch auf Erteilung einer Aufführungserlaubnis besteht nicht.

6 Inhalt und Umfang des Aufführungsrechtes

6.1 Das Aufführungsrecht berechtigt zur bühnenmäßigen Darstellung des Stückes an den gemeldeten Terminen für den jeweils gemeldeten Spielort. Das Aufführungsrecht wird als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Die Durchführung von Aufführungen ohne zuvor erteilte Erlaubnis ist verboten.

6.2 Sonstige Rechte, insbesondere die Rechte der Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie gewerblichen Aufzeichnung sind nicht umfasst. Sie sind vorbehalten und werden ausschließlich vom Verlag vergeben.

6.3 Der Vertragspartner weist im Zusammenhang mit der Aufführung (Ankündigungen, Eintrittskarten, Plakate, Programmhefte usw.) in geeigneter Form schriftlich auf die Urheberschaft des Autors hin (Namensnennungsrecht). Entsprechendes gilt bei übersetzten Werken zusätzlich für den Übersetzer. Eine Änderung des Originaltitels des Stückes (ggf. in der Übersetzung) bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages

7 Aufführungsgebühr

7.1 Die Aufführungsgebühr entsteht mit jeder Aufführung. Sie beträgt 10% der Bruttoeinnahmen (Brutto-Kasseneinnahmen, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufe etc.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, mindestens jedoch die für jedes Stück ausgewiesene aktuelle Mindestgebühr. Die Ausweisung der Mindestgebühr erfolgt inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Verändert sich der aktuelle Mehrwertsteuersatz, so wird die Mindestgebühr entsprechend des zum jeweiligen Aufführungstermin gültigen Mehrwertsteuersatzes angepasst.

7.2 Bei Aufführungen eines Bühnenwerkes, bei denen eine Pauschale für Eintritt und/oder Essen erhoben wird (Dinnertheater), wird zur Ermittlung der Bruttoeinnahmen nach Ziffer 7.1 der Anteil des Eintrittsentgeltes an der Pauschale, mindestens jedoch ein Satz von 20 % der Pauschale als Bruttoeinnahme nach Ziffer 7.1 zugrunde gelegt.

7.3 Ist der Vertragspartner nicht selbst Veranstalter der Aufführung, so sind für die Berechnung die durch die Aufführung insgesamt erzielten Bruttoeinnahmen des Veranstalters und des Vertragspartners maßgeblich.

7.4 Der Vertragspartner erteilt spätestens einen Monat nach der jeweiligen Aufführung die zur Berechnung der Aufführungsgebühr notwendigen Auskünfte unter Verwendung des Formulars „Abrechnung von Aufführungen“. Zuschauerzahlen und Einnahmen sind hierbei zwingend getrennt nach den jeweiligen Aufführungen anzugeben. Der Vertragspartner stellt bereits im Vorfeld sicher, dass er, sofern notwendig, auch über die Einnahmen Dritter Auskunft erteilen kann.

7.5 Der Verlag stellt die Aufführungsgebühr nach Übersendung des Formulars in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 10 Tagen ab Zugang auszugleichen. Bei Zahlungsverzug sind Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Abrechnung gilt eine Zahlung von Verzugszinsen ab einem Monat nach Datum der Aufführung vereinbart.

7.6 Die Aufführungsgebühr beinhaltet nicht eine etwaige an die GEMA zu zahlende Vergütung („kleines Recht“, z.B. bei Musikeinlagen). Hierfür ist ausschließlich der Vertragspartner verantwortlich.

7.7 Bei Werken aus der Rubrik „Musicals“ sowie bei sonstigen mit einem entsprechenden Hinweis versehenen Werken beinhaltet die Aufführungsgebühr das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung des Werkes („großes Recht“), welches ausschließlich der Verlag und nicht etwa die GEMA wahrnimmt.

8 Auskunft

Der Vertragspartner ist dem Verlag gegenüber verpflichtet, auf Anforderung Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, nicht stattgefundenen Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen. Die Auskunft muss es dem Verlag ermöglichen, Kosten und Aufführungsgebühren getrennt nach den jeweiligen Bühnenwerken und Aufführungen zu berechnen. Die Auskunft bezieht sich auch darauf, ob ein Bühnenwerk, für das Aufführungsmaterialien übersandt wurden, überhaupt aufgeführt wurde.

9 Verstöße gegen das Urheberrecht, Vertragsstrafe

9.1 Verstöße gegen das Urheberrecht, insbesondere nicht genehmigte Aufführungen, mangelnde Auskunftserteilung und unerlaubte Vervielfältigung der Manuskripte (Textbücher, Kopiervorlagen, Ansichtsexemplare) werden zivilrechtlich und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.

9.2 Vervielfältigungen der Ansichtsexemplare statt des Bezuges von Aufführungsmaterialien lösen doppelte Kosten nach Ziffer 4 für die Kopiervorlage aus.

9.3 Für jede Aufführung ohne Erlaubnis des Verlages zahlt der Vertragspartner eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten Aufführungsgebühr nach Ziffer 7. Zudem ersetzt der Vertragspartner die Kosten, die durch etwaige Nachforschungen entstanden sind.

9.4 Kommt der Vertragspartner seiner Verpflichtung zur Abrechnung von Aufführungen nicht nach, kann der Verlag nach Ablauf der Frist von einem Monat nach Ziffer 7.4 wählen, ob er den Auskunftsanspruch durchsetzt oder stattdessen als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr verlangt.



Verkauf von Büchern, sonstigen Medien und Theaterbedarf

10 Lieferung, Versandkosten, Bezahlung, Zölle, Eigentumsvorbehalt

- 10.1 Der Verlag ist zu Teillieferungen berechtigt, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist. Sofern Teillieferungen vorgenommen werden, übernimmt der Verlag die zusätzlichen Portokosten.
- 10.2 Die Höhe der Versandkosten ist der Versandkostenübersicht zu entnehmen.
- 10.3 Der Versand erfolgt auf Rechnung.
- 10.4 Bei Wareneinfuhren in Länder außerhalb Deutschlands können Einfuhrabgaben anfallen und Exportbeschränkungen bestehen. Der Vertragspartner ist für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abführung etwaiger Zölle und Gebühren verantwortlich.
- 10.5 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verlages.

11 Gewährleistung

- 11.1 Der Verlag steht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Mängel ein, die bei der Übergabe der Ware vorhanden sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Ablieferung der Ware.
- 11.2 Ist der Vertragspartner Unternehmer (§ 14 BGB), ist die Gewährleistungsfrist abweichend von Ziffer 10.1 auf ein Jahr beschränkt.

12 Widerrufsrecht für Verbraucher

Widerrufsbelehrung (Kaufvertrag)

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn
E-Mail: info@plausus.de / Fax: 0228/3694815

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Ende der Widerrufsbelehrung



Widerrufsbelehrung (Dienstleistungen)

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns

Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn
E-Mail: info@plausus.de / Fax: 0228/3694815

mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung

13 Online-Streitbeilegung (OS)

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>. Verbraucher haben die Möglichkeit, diese Plattform für die Beilegung ihrer Streitigkeiten zu nutzen. Unsere Email-Adresse lautet: info@plausus.de

14 Datenschutz

- 14.1 Der Verlag verpflichtet sich, personenbezogene Daten der Vertragspartner gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu behandeln.
- 14.2 Personenbezogene Daten werden nur für vertragliche Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Hiervon umfasst ist bei Aufführungen die Weitergabe des Namens des Vertragspartners und der Informationen nach Ziffer 7.4 an den Urheberberechtigten zwecks Abrechnung zwischen Verlag und Urheberberechtigtem. Ein Verkauf oder sonstige Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nicht.
- 14.3 Der Vertragspartner hat zudem die Möglichkeit, in die Weitergabe seiner Kontaktdaten an den Urheberberechtigten einzuwilligen, damit dieser die Daten seinerseits für eine Kontaktaufnahme (zwecks Austausch über die praktische Umsetzung des Werkes, Empfehlung neuer Werke usw.) nutzen kann. Die Einwilligung kann bei Aufführungsanmeldung und/oder Aufführungsabrechnung erteilt werden.
- 14.4 Auf schriftliche Anfrage erteilt der Verlag Auskunft über die gespeicherten Daten.

15 Schlussbestimmungen

- 15.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISGG).
- 15.2 Sofern der Vertragspartner Kaufmann ist, richtet sich der Gerichtsstand nach dem Sitz des Verlages. Dies gilt auch, sofern ein Vertragspartner, der kein Verbraucher ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- 15.3 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt.



Rollen und Einsätze:

Walter Blum (206)

Nicoles Vater, ca. 50-55 Jahre

Nicole Blum (218)

seine Tochter, 25 Jahre

Daniela Gut (57)

Melanies Mutter, ca. 45-50 Jahre

Melanie Gut (83)

ihre Tochter, 25 Jahre

Philippe (54)

Nicoles Freund, 26 Jahre

Sandra (41)

Walters Nachbarin, ca. 45 -50 Jahre

Monika (39)

Walters Nachbarin, ca. 45 -50 Jahre

Gabriela (40)

Walters Nachbarin, ca. 45 -50 Jahre

Off-Stimmen: (Rollen können aus dem Off eingespielt werden, oder in „echt“ auf der Terrasse erscheinen)

Leo (6)

Exfreund von Nicole, ca. 25 Jahre

Werner (6)

Freund und Nachbar von Walter, ca. 50 – 55 Jahre

... und Werners Hund Hannibal

Bühnenbild:

Modern eingerichtetes Wohnzimmer mit einer dominanten Polstergruppe im Zentrum, einer Hausbar und einem Fernseher. Hinten links und rechts Abgänge zur Hauseingangstür, bzw. zu den weiteren Zimmern. Rechts Einsicht in Esszimmer und Küche. Hinten Mitte eine große Terrassentür, die am Tag meistens offensteht.

Hinweis:

Musikeinspielungen sind nur optional. **Für eventuelle GEMA-Pflicht ist die Theatergruppe selbst verantwortlich.**



1. Szene

Während der Zuschauerraum abdunkelt, ertönt sphärische Musik vermischt mit einem verzerrtem Fernsehton. Der Vorhang öffnet sich und die Szene erscheint im Licht des Fernsehschirms. Walter sitzt in einem schäbigen Trainingsanzug auf dem Sofa, bedrängt von Sandra, Monika und Gabriela in peinlichen Posen. Walter schaut angewidert weg. Das Licht wechselt auf normal und die Damen verschwinden. Der Fernsehton blendet auf "Heavy Metal-Musik". Walter fährt erschreckt hoch.

Walter: *(laut)*

Nicole! Was soll dieser Saulärm? Ich will fernsehen.

Nicole: *(ruft aus ihrem Zimmer)*

Ich brauche die Musik zum Lernen.

Walter: *(spöttisch)*

Musik? Ich bitte dich!

Nicole kommt aus ihrem Zimmer.

Nicole:

Nie was von Losanow gehört?

Walter:

Los was?

Nicole:

Losanow-Methode!

Walter: *(abfällig)*

Wieder so ein "esohysterischer" Schwachsinn!

Nicole: *(belehrend)*

Lernen mit entspannender Musik. *(ab)*

Walter: *(zynisch)*

Oh ja! Sehr entspannend. *(nachrufend)* "Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf!"

Nicole: *(ruft aus Zimmer)*

"Das Wort zum Sonntag" von Pfarrer Walter Blum.

Walter: *(Fernseher aus)*

Ich kann diesen Scheißdreck nicht mehr ansehen.

Nicole: *(stellt die Musik ab)*

Lese doch wieder mal ein gutes Buch!

Walter:

Acht Stunden im Büro! Ich kann mich jetzt nicht mehr konzentrieren.

Nicole kommt aus ihrem Zimmer mit einer Jacke über dem Arm.

Nicole:

Oh Gott! Dann geh doch pennen!



Walter:

Viel zu früh! Dann liege ich die halbe Nacht wach im Bett.

Nicole schaut durch die Terrassentür und sieht Gabriela im Garten.

Nicole: *(sarkastisch)*

Gabriela sitzt im Garten! Leiste ihr doch ein wenig Gesellschaft.

Walter: *(ironisch)*

Ja ja! Lebenslänglich wegen Totschlag.

Nicole: *(beschwichtigend)*

Höchstens fünf Jahre! Mildernde Umstände und frühzeitige Entlassung wegen guter Führung.

Walter: *(sieht Nicoles Jacke)*

Du gehst aus? Ich denke du musst lernen.

Nicole:

Alles zu seiner Zeit!

Walter:

Wohin gehst du?

Nicole:

Einfach aus, ... mit Melanie.

Walter:

Wohin? Kannst du mir doch sagen.

Nicole:

Können könnt ich, ... müssen muss ich nicht! ... Klar?!

Walter: *(gekränkt, seufzend)*

Klar! ... Und ich kann mich wieder allein langweilen.

Nicole:

Oh Gott! Bin ich vielleicht dein Pausenc clown!? ... Das macht mich fertig! Es sind jetzt fünf Jahre seit Mama gestorben ist und du suhlst immer noch in deinem "Selbstmitleid-Sumpf". Wenn sie sehen könnte, wie du dich gehen lässt! Schau nur mal deine vergammelten Klamotten an! Geh doch gleich zu den Pennern am ... (aktueller Ort einsetzen) Aus diesem Trainingsanzug hätte Mama längst Putzlappen gemacht.

Walter:

Den hat sie mir zu Weihnachten geschenkt.

Nicole: *(spöttisch)*

Eben! Vor zehn Jahren.

Walter:

Schau doch deine Kleider mal an. Muss man gar nicht erst zu Putzlappen machen, ... die sind's bereits.



Nicole: *(abfällig)*

Bla, bla, bla, sehr witzig! *(bestimmt)* Melanie muss jeden Augenblick kommen. Ich geh noch schnell in die "Maske". *(ab ins Badezimmer)*

Walter: *(rufend)*

Wann setzt du mir endlich mal das neue Mail-Programm auf?

Nicole: *(aus dem Off)*

Lerne doch endlich das "Computer-Einmaleins!" *(Pause)* Ich mach's morgen, "hundertpro"!

Walter: *(zum Publikum)*

Nur Gott weiß wann morgen ist.

Melanie erscheint an der Terrassentür.

Melanie:

Nicole, können wir gehen? Oh, Entschuldigung! Guten Abend Herr Blum! Ich will nicht stören. Ich hole nur Nicole ab.

Walter:

Hallo Melanie! Du störst nie. Im Gegenteil!

Nicole: *(im Off)*

Mann mit Hochschulabschluss und nicht fähig, ein einfaches Mail-Programm zu installieren.

Walter:

Das verspricht sie mir schon seit Tagen, ... aber nichts geschieht!

Das Telefon klingelt. Walter reagiert nicht.

Nicole: *(im Off)*

Telefon!

Walter: *(ruft)*

Willst du nicht rangehen?

Nicole: *(im Off)*

Ich erwarte keinen Anruf.

Walter:

Ich auch nicht! *(nimmt ab)* Blum, guten Abend! ... Moment bitte. *(ruft)* Für dich!

Nicole: *(im Off)*

Wer ist es?

Walter: *(ruft)*

Was weiß ich! Frag doch selber.

Nicole: *(im Off, genervt)*

Wenn es wieder dieser Leo ist, ... dann leg auf!

Walter:

Mit wem spreche ich bitte? ... Hallo? ... Hallo? ... Aufgelegt! *(schmeißt den Telefonapparat hin)* So geht es hier die ganze Zeit.



Melanie:

Das war sicher Leo, dieser Stalker! War mal eine kurze Zeit mit Nicole befreundet. Jetzt läuft er nur noch bekifft herum und belästigt uns die ganze Zeit.

Monika erscheint an der Terrassentür.

Monika: *(ruft)*

Waalteer!

Walter:

Nein! Jetzt nicht auch noch diese Schreckschraube! Sag ihr, ich sei nicht da. *(verzieht sich in sein Zimmer)*

Monika, eine abgetakelte, arrogante Ex-Mode Frau erscheint.

Monika:

Walter! *(sieht Melanie)* Oh! Wo ist Walter?

Melanie: *(unschuldig)*

Ich habe ihn nicht gesehen.

Monika:

Was machen Sie hier?

Melanie:

Warum wollen Sie das wissen?

Monika:

Man kann nie vorsichtig genug sein. Es treiben sich hier wieder zwielichtige Gestalten herum.

Melanie:

Danke für diese Einschätzung! Ich bin nur die Freundin von Nicole.

Monika:

Und? Wo ist sie!

Melanie:

Sie "bretzelt" sich gerade auf, ... für den Ausgang.

Nicole erscheint kurz und zieht sich von Monika unbemerkt zurück.

Monika:

Ausgezeichnet! Wie lange bleibt ihr weg?

Melanie:

Kommt ganz darauf an was abgeht!

Monika:

Lasst euch nur Zeit, ich schau später wieder rein. Einen Mann wie Walter darf man nicht lange allein lassen. Sie können ihm ausrichten, dass ich hier gewesen bin!

Melanie: *(ironisch)*

Wenn ich ihn noch sehe ... Und weiß er, wer Sie sind?



Monika: *(süffisant)*

Und ob er das weiß! Machen Sie sich da bloß keine Gedanken. Ade! *(geht über die Terrassentür ab)*

Nicole und Walter treten auf.

Nicole:

Die hat uns gerade noch gefehlt.

Walter:

Danke Melanie, dass du sie abgewimmelt hast. Ich kann dieses Weib nicht ausstehen.

Melanie:

Gern geschehen. *(zu Nicole)* Dann können wir jetzt gehen! Auf Wiedersehen Herr Blum. *(geht über die Terrasse ab)*

Nicole:

Tschüss! Und genieße den Abend mit deiner Glotze! *(schickt im Abgehen Walter einen Fernkuss zu)*

Walter: *(leicht beleidigt)*

Tschüss ihr beiden! Und viel Vergnügen! *(stellt den Fernseher an und zappt durch die Programme. Zunehmend frustriert kommentiert er das Programm mit Fratzen zynischen Lauten)* Wenn denen nicht bald Besseres einfällt, landet die Glotze im Elektroschrott?! *(gähnt und nickt ein)*

Bild und Ton am Fernseher würgen langsam ab. Das Licht wechselt auf eine mystische Stimmung, unterlegt mit einem sphärischen Ton. Daniela kommt rein und setzt sich auf den Sessel.

Daniela: *(schnippisch)*

Hallo! Walter!

Walter: *(schießt erschrocken hoch)*

Daniela? *(verwirrt)* Was willst du denn hier?

Daniela:

Ich? Nichts. Du willst doch mit mir reden!

Walter: *(konfus)*

Was? Ich? Mit dir?

Daniela: *(abschätzig)*

Gut! Dann geh ich halt wieder.

Walter:

Nein! ... Bitte bleib!

Daniela:

Was willst du?

Walter: *(stotternd)*

Es ist nur, ... wir sind doch jetzt beide wieder frei ... und ... wir kennen uns schon so viele Jahre ...



Daniela: (*spöttisch*)

Kennen? Ha! Vor 25 Jahren habe ich dich aus meinem Leben ausradiert.

Walter:

Dann könnten wir es doch mit einem Neubeginn versuchen?

Daniela: (*sarkastisch*)

Wie bitte? Mit dir? Mit einem der mich belogen, betrogen und sitzen gelassen hat!

Walter:

Damals stand es mit unserer Beziehung nicht gerade zum Besten.

Daniela:

Fandest du? Ein paar Meinungsverschiedenheiten sollten eine solide Partnerschaft doch aushalten können, ... oder?

Walter: (*ironisch*)

Naja, es war schon mehr im Argen als ein paar Meinungsverschiedenheiten.

Daniela:

Ich bin eben konfliktfähig! Aber du? Ein kleines Problem und schon landest du mit der nächstbesten Frau in der Kiste.

Walter: (*empört*)

Ich bitte dich! Stefanie war meine Arbeitskollegin.

Daniela: (*sarkastisch*)

Wie ich sagte, die nächstbeste Frau. Dumm gelaufen! Ihr musstet heiraten.

Walter:

Spar deinen Sarkasmus. Stefanie hätte ich auch ohne Baby geheiratet.

Daniela: (*nachdenklich*)

Wie man so hört, ist vom einstigen Frauenhelden nur noch ein jämmerlicher Waschlappen übriggeblieben.

Walter:

Zugegeben, ich bin etwas aus der Bahn geraten, aber ich bekomme mich schon wieder in den Griff. Ich habe mich zu einem Neubeginn entschlossen

Daniela: (*macht Anstalten zu gehen*)

Dann viel Glück!

Walter:

Moment! Geh nicht so weg.

Daniela:

Was willst du noch? Es ist alles gesagt! Tschüss!

Lichtwechsel. Daniela verschwindet. Blum schläft.

Leo: (*von draußen*)

Niiicoole! Niiicoole!



Walter: *(schießt benommen hoch)*

Daniela? Nicole? *(rennt zur Terrassentür)* He! Was soll dieser Lärm?

Leo: *(im Off)*

Ich will mit Nicole reden.

Walter:

Nicole ist nicht zu Hause, ... verschwinden Sie.

Leo: *(im Off)*

Woher willst du das wissen?

Walter:

Weil ich zufällig ihr Vater bin! Verschwinde, oder ich lass meinen Hund los.

Leo: *(im Off)*

Du hast gar keinen! Nicole hat mir nie von einem Hund erzählt.

Walter nimmt einen Apfel aus der Schale und holt zum Wurf aus. Stoppt, beißt kräftig rein und schmeißt den Rest in Richtung Hannibals Hütte. Man hört den Aufprall und ein wütendes Gebell.

Walter: *(kauend)*

Seit heute habe ich einen!

Werner: *(im Off)*

Ruhig Hannibal! Was ist hier eigentlich los?

Walter:

Nichts Werner! Nur ein bekiffter Junkie ... schon wieder weg.

Werner: *(im Off)*

Ruhig Hannibal! Braver Hund! Ich habe diese Scheißtypen langsam satt! Hannibal sollte die mal so richtig in den Arsch beißen.

Walter:

Da hätte ich auch nichts dagegen.

Werner: *(im Off)*

Hast du was gegen einen Schlummertrunk?

Walter:

Super Idee Werner! Bin schon auf dem Weg. *(schließt die Terrassentür)* Mit solchem Abschaum hat sich meine Tochter mal eingelassen? Gottseidank kein Aktueller mehr. *(geht ab in den Flur)*

Vorhang



2. Szene

Melanie kommt über die Terrasse ins Zimmer.

Melanie:
Hallihallo!

Nicole: *(kommt aus ihrem Zimmer)*

Hallo Melanie! *(aus ihrem Handy ertönt ein SMS-Sound)* Moment! *(liest laut)* "Komme später. Ich treffe einen Freund aus Amerika!" Scheiße! Abend für Abend sitzt er vor der Glotze und ausgerechnet heute muss ein Freund aus Amerika kommen. Ich wollte ihm doch endlich Philippe vorstellen.

Melanie:
Eben!

Nicole:
Eben was?

Melanie:
Null Bock auf deine Typen.

Nicole:
Aber doch nicht auf Philippe!

Melanie:
Grade Philippe.

Nicole:
Was kann er denn gegen ihn haben?

Melanie:
Konkurrenz!

Nicole:
Hallo! Ich bin seine Tochter! Nicht seine Frau.

Melanie: *(überbetonend)*
Auf jeden Fall... "die Frau im Haus".

Nicole: *(lacht)*
Hast du schon mal größeren "Kack" verzapft? Rate lieber, was heute mit der Post angekommen ist.

Melanie:
Null Idee! Mach's kurz – spuck es raus.

Nicole:
Ein Anmeldeformular!

Melanie:
Doch nicht für diese Schnapsidee von einem Studium am "California Institute of the Art"?



Nicole:

Genau das! (*schwenkt den Brief*)

Melanie: (*seufzt*)

Muss das jetzt noch sein? Du hast doch deinen Master.

Nicole:

Dieses Studium öffnet mir neue Dimensionen und jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt. Später mach ich sowas nicht mehr.

Melanie:

Muss es Kalifornien sein? Kannst du das nicht auch in Europa machen?

Nicole:

Erstens ist das die renommierteste Schule weltweit und zweitens geht es mir vor allem um die Sprache!

Melanie: (*sarkastisch*)

Es geht dir doch nur um die Nähe zu Hollywood.

Nicole: (*abfällig*)

Hollywood ist schon lange nicht mehr, was es mal war.

Melanie schaut provozierend in Nicoles Augen.

Melanie:

Aber immer noch gut für glänzende Äugelein. (*seufzt*) Das tönt ja so fantastisch. Hätte große Lust mitzukommen.

Nicole:

Haha! Ich kenne doch meine beste Freundin, darum habe ich die Unterlagen gleich doppelt angefordert.

Melanie:

Bist du wahnsinnig! So einfach geht das doch nicht! Was mach ich mit meiner Mutter?

Es läutet an der Haustür.

Nicole: (*im Abgehen, leicht genervt*)

Und ich mit meinem Vater? - Philippe, die penetrante Pünktlichkeit. (*draußen*) Hallo Philippe!

Geräusche einer zärtlichen Begrüßung.

Philippe: (*im Off*)

Hallo mein Schatz!

Nicole: (*im Off, leicht gequält*)

Du bist aber heute früh!

Nicole und Philippe kommen herein. Philippe begrüßt Melanie mit einem Kuss auf die Wange.



Philippe:

Hallo Melanie! *(zu Nicole)* Endlich deinen Dad kennenlernen verlieh mir Flügel.

Nicole:

Sorry Philippe, das fällt leider ins Wasser. Er hat mir soeben eine SMS geschrieben, er trifft sich mit einem Freund aus Amerika.

Philippe: *(schulterzuckend)*

“Shit happen”! Dann muss ich mich halt weiter gedulden. Aber dadurch lass ich mir die Stimmung nicht vermiesen.

Nicole:

Ich nehme an, du willst ein Bier. Musst du im Keller holen.

Philippe:

Ich war noch nie in eurem Keller.

Nicole:

Treppe runter, ... erste Tür rechts, ... Bier auf Regal! Nach zwei Stunden melden wir dich der Polizei als verschollen.

Philippe:

Easy! *(geht ab)*

Melanie schaut ihm nachdenklich nach.

Melanie:

Weiß er schon von deinen Plänen?

Nicole:

Das Anmeldeformular kam doch gerade erst. Auf jeden Fall muss ich es ihm diplomatisch und zum richtigen Zeitpunkt servieren.

Melanie:

Das wird ein Schock für ihn. Eure Weltreise könnt ihr euch in den Kamin schreiben.

Nicole:

Na und!

Melanie:

Ihr habt so lange darauf gespart.

Nicole:

Das Geld brauch ich jetzt für mein Studium! Er kann auch ohne mich verreisen. Ich werde ihn sicher nicht daran hindern.

Melanie:

Das ist doch nicht dasselbe.

Nicole:

Oder er sucht sich jemanden der mit ihm geht.

Melanie: *(witzig)*

Vielleicht eine andere Frau!



Nicole:

Willst du mich etwa eifersüchtig machen?

Philippe kommt mit drei Flaschen Bier und öffnet eine nach der andern.

Philippe:

Eine für den charmanten Gast! (*gibt eine Flasche Melanie*) Eine für die "Dame des Hauses"! (*gibt eine Flasche Nicole*) Eine für den "Liebling der Frauen"! (*behält diese für sich*) Na! (*setzt sich zu ihnen und will jovial zuprosten. Er spürt die Zurückhaltung der beiden*) Hallo!? Ist was? Soll ich mein Bier auf der Terrasse trinken?

Melanie:

Nein!

Es entsteht eine gespannte Atmosphäre.

Philippe:

Wahnsinn, der Keller. Regale voll mit den tollsten Weinen. Kosten sicher ein Vermögen.

Pause.

Nicole:

Kann schon sein.

Philippe:

Sowas könnte ich mir nie leisten.

Pause.

Melanie:

Ist auch nicht wichtig.

Philippe:

Was ist mit euch beiden los? (*ironisch*) Ihr seid so gesprächig. Zoff mit den Alten? Also so schlimm kann es wohl nicht sein.

Nicole:

Du hast keine Ahnung. Ich bin doch nur noch die Haushälterin und das habe ich bis dahin satt. (*Hand an der Kehle*) Du hast doch immer so großartige Ideen! Sag mir lieber, wie ich mich davon befreien kann.

Philippe: (*witzelnd*)

Da gibt es Optionen! Schenk deinem Vater ein Ticket für die erste Marsexpedition? Man liest doch, dass die ja für immer oben bleiben müssen.

Melanie: (*sarkastisch*)

Ha, ha! Ich möchte gerne wissen, was dich in letzter Zeit so humorlos macht!

Philippe:

Ich kann halt nicht jedes Mal einen Hit landen. Das Einfachste wäre eine Frau. Er sollte sich wieder verlieben.

Nicole:

Der und eine Frau!



Philippe:

Wieso? *(mit fürchterlicher Fratze)* Sieht er aus wie ein Zombie?

Melanie:

Nein! Aber es sollte ihm mal eine über den Weg laufen.

Sandra erscheint auf der Terrasse mit einer Einkaufstüte.

Sandra:

Hallo Walter!

Philippe: *(leise zu den beiden)*

Da kommt grad eine und er ist nicht zu Hause.

Nicole: *(Gang zur Terrassentür)*

Die!? Dann schon lieber auf den Mars.

Sandra:

Hallo Nicole! Wo ist Walter? *(nimmt die anderen im Raum mit abfälliger Miene wahr)* Ich komme gerade vom Shopping und habe bei der Gelegenheit ein paar Sachen für ihn eingekauft ...

Nicole: *(verärgert)*

Was soll das? Ich bin hier und Sorge für meinen Vater.

Sandra: *(schnippisch)*

So!? Das habe ich aber in anderer Erinnerung. Wie letzte Woche!

Nicole:

Letzte Woche war ich drei Tage weg.

Sandra: *(schnippisch)*

Da wäre er mir beinahe verhungert!

Nicole: *(spöttisch)*

Aber auch nur beinahe!

Philippe:

Wissenschaftlichen Berichten zu Folge kann ein Mensch 45 Tage ohne feste Nahrung überleben.

Sandra:

Ihre Meinung steht nicht zur Debatte! Überhaupt, was machen Sie hier?

Melanie:

Das sehen Sie doch.

Philippe: *(hebt seine Bierflasche)*

Dumm babbeln und saufen.

Nicole: *(zu Sandra)*

Hast du denn schon mal erlebt, dass einer vor einem prallgefüllten Kühlschrank verhungert ist?



Sandra:

Du bist undankbar und frech, aber das wird sich bald ändern, das verspreche ich dir. Ich werde nicht zulassen, dass ihm was geschieht.

Nicole:

Ich glaube nicht, dass er gerade auf dich gewartet hat.

Sandra:

Täusch dich nur nicht, wir sind uns in letzter Zeit schon sehr viel nähergekommen. (*geht Richtung Tür, stoppt nochmal*) Einen Tipp für Walters Geburtstagsgeschenk kannst du mir trotzdem noch geben.

Nicole:

Darf es auch was kosten?

Sandra:

Für Walter ist mir nichts zu teuer!

Nicole:

Okay, schenk ihm eine Eintrittskarte für das Musical XXX (ein Aktuelles wählen). Darauf flippt er total aus und kommt wieder mal unter die Leute. Der 27-ste wäre ein ideales Datum und gute Plätze sind auch noch erhältlich.

Sandra geht ab mit den Einkaufstüten.

Melanie: (*kopfschüttelnd*)

Ich hoffe nicht, dass dein Vater auf diese Schreckschraube abfährt.

Nicole:

Keine Sorge! Die meidet er wie der Teufel das Weihwasser.

Melanie: (*kopfschüttelnd*)

Und du schickst sie zusammen ins Theater!?

Nicole: (*schmunzelnd*)

Strategie!

Philippe: (*nachdenkend*)

Wir sollten die Sache in die Hand nehmen. Wie wär's mit einer Einladung zu seinem Geburtstag?

Nicole:

Sprich das Wort Einladung aus und du kannst meinen Alten in der Wüste Gobi suchen. (*Pause, zur Melanie*) Man müsste ihn mit deiner Mutter verkuppeln. Die beiden waren doch schon mal ein Paar.

Philippe: (*erstaunt*)

Oh! Überraschung!

Melanie:

Aber leider 25 Jahre Funkstille!



Philippe:

Kein Problem. Es heißt doch (*singend*) "Alte Liebe rostet nicht!".

Melanie:

Da geht's aber um uuralte Liebe!

Philippe:

Da ist sicher noch Glut vorhanden. Wir müssen es nur zu einem richtigen Feuer entfachen. (*zu Nicole*) Gib wieder mal deine Kochkünste zum Besten. Die Liebe geht doch bekanntlich durch den Magen.

Melanie: (*verächtlich*)

Auch nicht gerade von heute!

Philippe: (*enthusiastisch*)

Also bring deinen Vater dazu Daniela einzuladen!

Nicole:

Und du sagst mir, wie ich das anstelle?

Philippe:

Wieso ich? Du bist eine Frau! Du musst doch wissen, wie man Männer manipuliert. (*zu Melanie*) Du bearbeitest deine Mutter, bis sie todsicher zusagt.

Melanie: (*seufzt*)

Soo einfach! ... Du kennst meine Mutter nicht.

Nicole: (*zynisch*)

Das Ganze hat bloß einen Haken. Unsere drei "reizenden Nachbarinnen" laden sich wie jedes Jahr selbst ein und liefern prompt die peinlichste Eifersuchtsschlacht.

Philippe:

Super! Daniela wird Partei für deinen Vater ergreifen und es dauert nicht lange, bis die drei sich wütend vom Acker machen.

Nicole:

Bingo! Um dem nachzuhelfen habe ich auch eine Strategie entwickelt.

Philippe:

Sag?

Nicole:

Geheimnis!

Melanie:

Toll! Ich bin dabei! Ich helfe dir bei den Vorbereitungen.

Philippe: (*doziert*)

Nur bei den Vorbereitungen. Ihr kocht, dekoriert und verschwindet. Weil ihr ... (*fabuliert*) weil ihr ... zum Beispiel zu einer Diplomfeier eingeladen seid.

Melanie: (*bewundernd*)

Köpfchen!



Philippe:

Die Chancen stehen doch gut! Zwei Menschen, ein Schicksal, ein Bedürfnis, ... (*süffisant*)
Und wir als "Die Boten des Schicksals".

Melanie: (*pathetisch*)

Deine Worte in Gottes Gehörgang.

Nicole: (*zu Philippe*)

Du bist einfach genial! Das gibt den Kussbonus!

Sie küsst ihn.

Philippe:

Lass uns darauf noch einen schlucken! Prost!

Vorhang

3. Szene

Nicole sitzt vor dem Fernseher. Sandra erscheint in der Terrassentür.

Sandra:

N'Abend Nicole! Wo ist Walter?

Nicole: (*gequält*)

Noch nicht hier.

Sandra:

Glaubst du, er kommt bald?

Nicole:

Keine Ahnung.

Sandra:

Ich warte. Ich habe was ganz Wichtiges mit ihm zu besprechen.

Nicole:

Heute nicht. **Ich** habe was Wichtiges mit ihm zu besprechen.

Sandra:

Wichtig? Du bist doch nur seine Tochter, was kann da schon wichtig sein?

Nicole: (*nachäffend*)

Du bist doch nur seine Nachbarin, was kann denn da schon wichtig sein?

*Walter erscheint ganz kurz in der Tür und als er Sandra sieht, zieht er sich unbemerkt zurück.
Nur Nicole hat ihn wahrgenommen.*

Sandra:

Es geht um unsere gemeinsame Zukunft.



Nicole: *(zynisch)*

Träum weiter, aber bitte in deinem Haus.

Sandra:

Warum bist du immer so abweisend zu mir? Wir Frauen sollten doch zusammenhalten. Du musst zugeben, dass dein Vater alles andere als glücklich ist und dringend jemanden braucht der ihn unterstützt, im Haus und Garten und so ...

Nicole:

Was meinst du mit „und so“?

Sandra:

Eben! ... Dein Vater ist doch ein Mann ... mit allen Bedürfnissen, die ein Mann so hat.

Nicole: *(sarkastisch)*

Und für dieses “so hat” bist du natürlich genau die Richtige!

Sandra: *(überheblich)*

Nenn mir nur eine in der Gegend, die mir in dieser Beziehung das Wasser reichen könnte?

Nicole: *(zynisch)*

Mit oder ohne Blindenstock.

Sandra:

Du bist so unglaublich frech! Das hat Walter nicht verdient. Ich lass ihn nicht im Stich! Ich bleibe, bis er kommt.

Nicole:

Gut! Ich zähle bis drei und dann bist du verschwunden! Klar!?

Sandra:

Das wirst du noch bereuen! Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen, das garantier ich dir. *(wütend ab)*

Walter: *(kommt herein)*

Ich habe es gerade noch mitbekommen. Das hast du wieder super gemacht.

Nicole: *(abfällig)*

Routine! - Wir müssen endlich miteinander reden.

Walter:

Aber doch nicht mehr heute ... so spät.

Nicole: *(insistiert)*

Heute! Sonst schiebst du es wieder auf die lange Bank.

Walter:

Dann halt! Du Dickschädel! Ich hol mir noch schnell ein Bier aus dem Kühlschrank! Zur Steigerung meiner Überlebenschancen. *(geht in die Küche ab)*

Nicole:

Bring mir bitte auch eins.

Walter kommt und reicht Nicole eine Flasche Bier.



Walter:

Einmal Bier für Madame!

Sie stoßen an.

Walter:

Also? Schieß los!

Nicole:

Seit Mutters Tod schmeiße ich deinen Haushalt und habe es nun satt! Du machst nicht die geringsten Anstalten, etwas daran zu ändern. *(sehr bestimmt)* Ich habe Pläne für meine Zukunft.

Walter:

Und in diesen Zukunftsplänen habe ich wohl keinen Platz! *(Pause)* Was willst du denn? Von mir hast du doch immer alles bekommen.

Nicole: *(sarkastisch)*

Außer meine Freiheit. *(Pause)* Jetzt hör doch endlich auf, das trauernde Elend zu mimen. Du wirst langsam zur Witzfigur. Geh endlich wieder unter die Leute! Such dir eine Freundin! Verliebe dich! *(Pause)* Ich habe sogar herausgefunden, dass es immer noch Frauen gibt, die dich attraktiv finden.

Walter:

Ja, drei! Gleich nebenan!

Nicole:

Die gönn ich nicht mal meinem ärgsten Feind und du bist immerhin mein Vater.

Walter:

Wo soll ich denn eine Frau kennenlernen?

Nicole:

Der Postbote bringt dir auf jeden Fall keine, ... und so eine Flasche, die durch den Briefkastenschlitz passt, möchtest du wohl auch nicht haben.

Walter:

Ha ha! Schon bessere Witz gehört. *(Pause)* Hast du einen Vorschlag, womit ich anfangen soll?

Nicole:

Zum Beispiel, ... mal neue Kleider kaufen! Deine Klamotten, ... alles nur uralter Mist. Morgen gehen wir shoppen und kleiden dich mal anständig ein.

Walter:

Ich mit dir? Kann ich mich gleich zum Abschuss freigeben.

Nicole:

Verlass dich auf mich, dann hast du gute Karten. Ich "bretzle" dich auf, dass die Frauen dahinschmelzen wie Schnee in der Sonne!

Walter:

Frauen!? Eine reicht mir vollkommen.



Gabriela klopft an die Terrassentür und macht wilde Bewegungen.

Gabriela:

Walter! Walter!

Walter:

Aber nicht gerade die! (*öffnet die Terrassentür*) Was ist los?

Gabriela:

Du musst mir helfen! Meine Garagentür klemmt.

Nicole: (*genervt*)

Schon wieder? Kannst du nicht mal einen anderen Nachbarn belästigen?

Gabriela:

Ich kenne keinen, der so etwas machen könnte.

Nicole:

Sagen wir doch lieber - **machen möchte!** Dann bleibt dein Wagen halt mal für eine Nacht draußen.

Gabriela:

Es ist doch Regen angesagt!

Nicole:

Ich kenne noch ein paar Autos, die draußen übernachten müssen! - Bestelle doch endlich Handwerker, die das Tor reparieren.

Gabriela:

Aber heute kannst du mir noch einmal helfen. (*anzüglich nähernd*) Du wirst es nicht bereuen.

Walter:

Ich habe jetzt keine Lust.

Nicole:

Hast du gehört! Mein Vater hat keine Lust! Und überdies sind wir gerade in einer wichtigen Vater-Tochter Diskussion.

Gabriela:

Ja, ja! Meine Bedürfnisse sind wieder mal vollkommen unwichtig.

Nicole:

Genau, wie du sagst! (*verärgert ab*)

Gabriela:

Walter! Es wird langsam Zeit, dass du deine freche Tochter aus dem Haus schmeißt!

Walter: (*ironisch*)

Wie komme ich dazu? Ein kleiner Disput! Sollte eine gute Nachbarschaft doch aushalten können! Oder?

Gabriela:

Mir geht es um viel mehr als nur eine gute Nachbarschaft.



Walter: *(spöttisch)*

So? Noch mehr?

Gabriela: *(kommt Walter bedrohlich näher)*

Komm, ich zeig's dir.

Walter: *(konsequent)*

Alles okay, wie es ist!

Gabriela:

Walter, bist du denn blind? Siehst du nicht, was du mir bedeutest. Du lebst jahrelang mit einer Tochter zusammen, die dir außer kochen und putzen nichts bieten kann. Hast du denn keine Bedürfnisse, ... so ... als Mann?

Walter:

Als Mann hat man immer Bedürfnisse.

Gabriela: *(kommt Walter anzüglich nahe)*

Worauf wartest du denn noch? Ich bin doch für dich da!

Walter: *(geht auf Distanz)*

Ah, diese Bedürfnisse? Die halten sich noch im Rahmen.

Gabriela:

Aber der Appetit kommt ja bekanntlich beim Essen.

Walter: *(angewidert)*

Die Übelkeit auch!

Gabriela: *(nähert sich Walter auf Kuss nahe)*

Wir beide könnten es doch so harmonisch haben.

Walter ist überrascht und nähert sich seinerseits Gabrielas Mund, bricht aber ab, bevor sich die Lippen berühren, und reißt sich los.

Walter:

Ich möchte jetzt lieber das Gespräch mit Nicole zu Ende führen.

Gabriela:

Muss das jetzt gerade sein?

Walter: *(bestimmt)*

Jetzt!

Gabriela:

Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. *(geht wütend über die Terrasse ab)*

Nicole kommt und schließt mit einer abfälligen Geste die Terrassentür.

Nicole:

Also Morgen gibt es die gründliche Erneuerung deiner Garderobe.

Walter:

Muss das morgen sein? Das passt mir aber gar nicht.



Nicole:

Du sitzt doch samstags sowieso nur rum.

Walter:

Nur **diesen** Samstag gerade nicht.

Nicole:

Und? Was gibt's denn so Wichtiges?

Walter: *(überlegt)*

Also ... äh, ... äh, ...

Nicole:

Sehr wichtig, wenn du so lange überlegen musst. - Nächste Woche hast du Geburtstag, da laden wir ein paar Gäste ein.

Walter:

Erinnere mich nicht an meinen Geburtstag! Da kommen eh nur diese eifersüchtigen Horrorweiber und inszenieren ihre übliche Terror-Show.

Nicole:

Vielleicht gibt es außer Sandra, Monika und Gabriela noch ein paar nette Frauen auf dieser Welt.

Walter:

Mag sein. ... Nur kenn ich keine.

Nicole:

Wie auch, wenn du deine ganze Freizeit vor der Glotze verplemperst. - Zum Beispiel Manuela?

Walter:

Die Quasselstrippe? Ich möchte auch gerne mal zu Wort kommen!

Nicole:

Rosemarie?

Walter:

Hasst Männer! Sicher lesbisch. Ich würde mich nicht wundern.

Nicole:

Erika?

Walter:

Die Vogelscheuche!?! Da bleib ich doch lieber meiner Glotze treu.

Nicole:

Ein letzter Vorschlag! Daniela!

Walter: *(Aufschrei)*

Nein!

Nicole:

Nein?



Walter:

Nein!

Nicole:

Weißt du denn überhaupt welche Daniela ich meine?

Walter:

Sicher, die Mutter deiner Melanie.

Nicole:

Ja.

Walter: (*dezidiert*)

Nein!

Nicole: (*unschuldig*)

Warum denn nicht? Sie ist doch eine super Frau!

Walter:

Sie war eine super Frau, als ich sie vor fünfundzwanzig Jahren das letzte Mal gesehen habe. Wie weiß ich, ob sie es noch heute ist.

Nicole:

Und sie ist es heute noch. Ich habe sie bewusst bis zum Schluss aufgespart, als Joker sozusagen! Nun sag mir einfach, warum es nicht geht.

Walter:

Einfach geht das nicht.

Nicole:

Dann sag's halt kompliziert.

Walter:

Kompliziert geht's erst recht nicht.

Nicole:

Tu nicht so kompliziert und sag's einfach.

Walter:

Wir waren ein Liebespaar, bevor ich deine Mutter kennenlernte.

Nicole: (*gespielt ahnungslos*)

Oh! Spannend! Aber ... was war denn der Grund eurer Trennung?

Walter: (*verlegen*)

Wir waren halt beide jung und unerfahren.

Nicole:

Ist das ein Grund?

Walter:

So jung hat man immer das Gefühl, etwas verpasst zu haben. Das nutzte die Liebe mit der Zeit etwas ab, die Spannung ließ nach und es passierte. Deine Mutter wurde schwanger.



Nicole: (*gespielt naiv*)

Einfach so?

Walter: (*genervt*)

Brauchst du vielleicht noch eine Zeichnung?

Nicole: (*schmiegt sich an*)

Oh! Siehst du Papa, das gefällt mir. Mann mit Vergangenheit. (*flunkert*) Melanie fällt aus allen Wolken, wenn sie das erfährt. Übrigens! Wir sind uns sehr ähnlich und auch noch gleich alt. (*süffisant*) Melanie und ich Halbschwestern! Wäre doch so richtig "abgespaced"!

Walter:

Quatsch! Vergiss es!

Nicole: (*süffisant*)

Schon vergessen, sie ist ja drei Monate nach mir geboren. (*Pause*) Es sei denn, ihr habt noch mal.

Walter: (*entsetzt*)

Was!

Nicole:

So wie du dich "outest", traue ich dir jetzt alles zu.

Walter:

Ich "oute" mich nicht, ... ich werde erpresst!

Nicole:

Pha! Melanie ist mit ihrer Mutter in der gleichen Situation wie ich! Spontan gedacht, wäre es doch eine gute Sache, wenn ihr beide ...

Walter:

Nonsens! Das Rad der Zeit lässt sich nicht beliebig zurückdrehen. Vergessen würde das eine Frau nie, ... und schon gar nicht verzeihen.

Nicole:

Woher weißt du das denn wieder?

Walter:

Erfahrung!

Nicole:

Klischee!

Walter:

25 Jahre verheiratet, da lernt man die Frauen kennen.

Nicole:

Frauen kennen? (*abfällig*) Lernt ein Mann nie!

Walter:

So! Wer hat eben was von Klischee gesagt?



Nicole:

Das Leben gab euch die Chance, eine neue Erfahrung zu machen. Nun seid ihr reifer geworden und seht es mit ganz anderen Augen.

Walter:

Dafür ist es jetzt zu spät.

Nicole: *(wütend)*

Dir ist einfach nicht zu helfen. *(nimmt eine Zeitung aus dem Ständer und schmeißt sie Walter hin)* Da! Studiere die Kontaktanzeigen! Da findest du bestimmt eine Frau, die dein Gewissen nicht belastet! Gute Nacht! *(geht frustriert ab)*

Walter: *(abfällig)*

Scheiß Kontaktanzeiger ... Pha! Was soll ich damit? *(schmeißt die Zeitung zurück in den Ständer)*

Das Licht wechselt in die mystische Stimmung mit sphärischem Sound. Daniela tritt auf, Walter beachtet sie nicht und mixt sich einen Drink an der Bar.

Daniela: *(süffisant)*

Attraktive, elegante Frau im besten Alter, sucht seriösen, schlanken, gutaussehenden, sportlichen, gebildeten, humorvollen, kultivierten Akademiker mit gutem Einkommen!

Walter:

Daniela, ... oh Gott! So viele Jahre hatte ich meinen Frieden! Jetzt bring ich nicht mal mehr deinen Namen aus meinem Kopf.

Daniela: *(begeistert)*

Oh, wie schön! Dann lad mich doch zu deiner Geburtstagsparty ein. Schreib mir eine E-Mail. Da! *(weist auf Nicoles Laptop auf dem Tisch)* Nicole hat meine Adresse gespeichert!

Walter:

Nicoles Laptop rühr ich nicht an!

Daniela:

Nur schnell eine Adresse nachschauen? Das merkt sie doch nicht. *(verschwindet und das Licht geht wieder auf Normal)*

Walter: *(irritiert)*

Daniela!?! Jetzt habe ich schon Halluzinationen. *(tigert im Zimmer herum und bleibt plötzlich stehen)* Scheiß drauf! Ich lad sie einfach ein! Mehr als nein sagen kann sie nicht! *(Pause)* Nicole muss es ja nicht wissen! Die Überraschung, falls sie wirklich zusagt. *(hebt sein Glas)* Prost Daniela! In Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit. *(klappt Nicoles Laptop auf und öffnet das Mail-Programm)*

Vorhang



4. Szene

Nicole sitzt auf der Couch und ist mit ihrem Handy beschäftigt, Melanie stürzt aufgeregt über die Terrassentür herein.

Melanie:

Nicole, Nicole! Du wirst es mir nicht glauben! (*prustend*) Dein Vater hat meiner Mutter eine Einladung per Mail geschickt!

Nicole:

Geil! "Das haut dem Fass jetzt aber die Krone ins Gesicht!"

Melanie:

Sie ist total aus dem Häuschen und bastelt an einer Antwort-Mail.

Walter: (*kommt aus seinem Zimmer*)

Hallo Melanie!

Melanie:

Guten Tag Herr Blum!

Walter:

Stör ich gerade?

Melanie:

Überhaupt nicht! Ich bin schon wieder weg. Ich musste nur Nicole etwas Wichtiges sagen!
Tschüss Herr Blum!

Walter:

Wiedersehen Melanie. (*süß*) Lieben Gruß an deine Mutter.

Melanie: (*leicht übertrieben höflich*)

Sag ich sehr gerne! (*zu Nicole*) Wir sehen uns heute Abend! (*geht über die Terrasse ab*)

Walter: (*schaut ihr nach*)

Du hast wirklich eine sehr nette Freundin, ... ganz ihre Mutter!

Geräusch von Walters Mailbox.

Walter:

Oh, ich glaube ich habe eine Mail gekriegt! (*ab*)

Nicole:

War auch höchste Zeit! (*grinst ins Publikum*)

Walter: (*erstaunter Ausruf, im Off*)

Wahnsinn!!

Nicole: (*mit entsprechender Handbewegung*)

Bitte!

Walter kommt aufgeregt hereingestürzt und steuert an die Bar.



Walter:

Jetzt brauche ich auf der Stelle einen Drink.

Nicole:

So früh? Denk an deinen Blutdruck! Ein bisschen hoch, wie?

Walter:

Wirklich eine Ausnahme! (*kippt einen Whisky und macht sich daran, einen zweiten einzugießen*) Nur den Kleinen noch. (*trinkt*) Ich möchte ja sehen, wie du auf eine solche Mail reagieren würdest.

Nicole:

Einfach cool! Wir sind nun mal die "coole Generation".

Walter:

Das dachte ich auch immer.

Nicole:

Du **denkst** nur du bist, ... aber, ich **bin** es, ... das ist der Unterschied.

Walter: (*enttäuscht, weil Nicole nicht neugierig wird*)

Auch wenn es dich wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft.

Nicole:

Ooh! Darf denn deine liebe Tochter erfahren, um was es sich handelt?

Walter:

Bald! Noch ist es ein Geheimnis.

Nicole:

Sechs Richtige im Lotto?

Walter:

So ähnlich! Und einem riiesen Gewinn!

Nicole:

Gratuliere! Vergiss aber nicht, dass wir dich neu einkleiden wollen!

Monika kommt über die Terrasse und hat die letzten Sätze mitbekommen.

Monika:

Hallo Walter!

Walter: (*verzweifelter Blick nach oben*)

Schreck lass nach!!

Monika:

Ihr geht Kleider kaufen? Da komme ich mit. Ich habe jahrelang in der Modebranche gearbeitet und kann bestens beraten.

Walter: (*spöttisch*)

Du bist jetzt zehn Jahre raus dem Business und in der Zeit ist seehr viel passiert.



Monika: *(deutet auf Nicole)*

Ja! Schau nur deine Tochter an. Da muss es einem ja übel werden.

Nicole: *(in Bezug auf ihre Kleider)*

Mir auch, wenn mein Vater so wie du herumlaufen würde. *(ab)*

Monika:

Ich will mich schließlich nicht blamieren.

Walter:

Warum sollst du dich blamieren?

Monika:

Wenn wir zusammen ausgehen.

Walter:

Davon war bis heute ja kaum die Rede.

Monika:

Walter, bist du denn blind? Siehst du nicht, was du mir bedeutest. Du lebst jahrelang mit einer renitenten Tochter zusammen und musst nach ihrer tyrannischen Pfeife tanzen.

Walter:

Nicole renitent? Darüber könnte man sich noch streiten. Aber wie kommst du darauf, dass ich nach ihrer Pfeife tanze?

Monika:

Ich habe doch Augen im Kopf. *(nähert sich Walter auf Kuss-Nähe)* Dabei könntest du es mit mir so viel harmonischer haben.

Walter ist überrascht und nähert sich seinerseits Monikas Mund, bricht aber ab, bevor sich die Lippen berühren.

Walter:

Ich habe noch ein dringendes Telefongespräch zu machen. Das habe ich beinahe vergessen. *(ab)*

Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?

Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ein vollständiges Ansichtsexemplar.

Die Ansichtsexemplare können Sie über unsere Internetseite www.plausus.de, per Post, Fax, E-Mail oder telefonisch anfordern.

Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos.

Die Zusendung per Post erfolgt gegen eine Kostenerstattung der Druck- und Versandkosten. Hierbei berechnen wir:

Für Stücke mit einer Spieldauer von weniger als 60 Minuten: € 1,50 /Text

Für Stücke mit einer Spieldauer von 60 oder mehr Minuten: € 2,00 /Text

Versandkostenpauschale: € 2,00 /Sendung (€ 6,00 außerhalb Deutschlands)

Die Rücksendung der Ansichtsexemplare ist nicht erforderlich.